

Harl.e.kin e.V.

c/o Klinik für Kinder- und Jugendmedizin e.V.
Klinikum Harlaching, Städt Klinikum München GmbH
Sanatoriumsplatz 2

81545 München

Tel.: 089 6210-2720, FAX 089 6210 – 2929
info@harlekin-verein.de www.harlekin-verein.de



München, Dezember 2011

Der Weihnachtsbrief 2011

Liebe Freunde, Förderer und Mitarbeiter des Harl.e.kin e.V.,

wie jedes Jahr berichten wir Ihnen sehr gerne über unsere Harl.e.kin-Nachsorge für die Früh- und Risikoneugeborenen unserer Intensivstationen - es ist uns sehr wichtig, Ihnen allen zum Ende des Jahres für die Unterstützung und Förderung zu danken und Sie über unsere Aktivitäten zu informieren.

Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass die Entwicklung eines Kindes trotz Risiken desto besser ist, je günstiger die psychosozialen Rahmenbedingungen sind, in denen es heranwächst. Diese „Binsenwahrheit“ ist die Grundlage aller pädagogischen Ideen der letzten Jahrhunderte gewesen. Auch die Politik hat dieses Problem erkannt, und es wird in der Zwischenzeit viel für die Entwicklung dieser Kinder getan. ***Das ist sehr gut!***

Das gleiche gilt für eine besondere Gruppe von Kindern, bei denen der Start ins Leben kompliziert war und voller medizinischer Risiken und Gefahren - die Kinder, die bereits vor, während oder gleich nach der Geburt eine schwerwiegende Erkrankung durchgemacht haben oder einfach zu früh oder gar viel zu früh geboren sind. Nach der Entlassung aus der intensivmedizinischen Versorgung stehen die Familien mit ihren ehemaligen Frühchen oft vor vielfältigen, kleinen wie großen, Problemen. Hier gilt es, den richtigen Weg zwischen einer chaotischen Überversorgung und einer Negierung der Probleme zu finden – das ist Aufgabe der **strukturierten Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge**. Unser Ziel ist, die eigenverantwortliche Kompetenz der Eltern zu stärken – das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist Leitgedanke.

Es ist erfreulich berichten zu können, dass die Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge im Jahr 2011 auf bewährte Weise weitergeführt und auf alle drei Neonatologien des Städtischen Klinikums München ausgeweitet werden konnte – es gibt sie nun an der Kinderklinik Harlaching, an der Neonatologie des Klinikum rechts der Isar (2009) und seit Oktober 2011 an der Kinderklinik Schwabing:

Die Harl.e.kin-Nachsorgeschwestern und der Mobile Dienst Pflegerische Nachsorge

Die Nachsorgeschwestern der Harlekin-Frühchen-Nachsorge, alles Kinderintensivkrankenschwestern der Neonatologien, kennen die Früh- und Risikogeborenen aus dem oft langen Aufenthalt auf der neonatologischen Intensivstation bereits und stehen den Eltern und ihren oftmals fragilen Kindern auch im Übergang von Station nach Hause mit Rat und Tat zu Seite – *und dies, wann immer es diese brauchen*. Diese pflegerische Unterstützung erfolgt in Form von Hausbesuchen und/oder telefonisch, über einen kurzen Übergangs- oder einen längeren Zeitraum nach der Entlassung aus der Klinik - je nach dem individuellem Bedarf von Kind und Eltern.

Die Koordination der pflegerischen Nachsorge in der Kinderklinik Harlaching hat die Diplom-Pädagogin U. Köhler-Sarimski mitübernommen, da die langjährige Stationsleitung der Kinder 9, Kerstin Pfeifer, in Thüringen neue Aufgaben wahrnehmen wollte. ***Für die langjährige gute Zusammenarbeit und Kooperation hier vielen herzlichen Dank!***

Nicht mehr vorgehalten wird der Mobilen Dienst Pflegerische Nachsorge für Familien, die entfernter von München und in Bayern wohnen. Da das Klinikum Harlaching sowohl einen pränatalen als auch einen neonatologischen medizinischen Schwerpunkt im Haus hat, ist der strukturelle Bedarf dafür zwar vorhanden. Es hat sich aber gezeigt, dass dies im Rahmen einer Nebentätigkeit nicht geleistet werden kann.

Der entwicklungspsychologisch/-pädagogische Mobile Dienst der Frühförderstellen

Frau Dipl.Päd. Köhler-Sarimski und Frau Maria-Anna Link, beides Mitarbeiterinnen der Frühförderstelle III der Lebenshilfe München GmbH, engagieren sich im Rahmen der Harl.e.kin-Nachsorge, um die Eltern in ihrem oft recht schwierigen Alltag mit ihren ehemaligen Frühgeborene oder anderen Hochrisikokindern zu beraten und zu unterstützen. Dies reicht von Hilfen in der Erziehung, Beratung bei Entwicklungsproblemen bis hin zur Krisenintervention und – so erforderlich – zur Vernetzung mit anderen Hilfesystemen über einen längeren Zeitraum. Neu dazugekommen ist ab Oktober 2011 Frau Sabine Wolf als Pädagogin für die Schwabinger Harl.e.kin-Nachsorge, die wir herzlich im Nachsorgeteam begrüßen.

Krankengymnastische Frühchengruppe für Mütter

Ergänzt wird die Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge durch eine Frühchengruppe für Mütter, die durch die Physiotherapeutin Anne Frank einmal pro Woche organisiert wird. Die Frühchengruppe wird von unseren Eltern als außerordentlich hilfreich angesehen und sehr gerne angenommen.

Neu: Installation einer Sozialpädagogin für die hausinterne Projektkoordination

Seit August 2011 ist die Stelle der Projektkoordination für die beiden Harlekin-Projekte Harlaching und Rechts der Isar durch eine Sozialpädagogin, Frau Monika Fürmetz vom Sozialdienst Harlaching, besetzt. Dies ist ein großer Gewinn für das Projekt, da jetzt neben der professionellen Koordination der Team-Mitarbeiter (Binnenstruktur im Haus) auch soziale Hilfen, so nötig, besser in die Nachsorge integriert werden können. Auch von weiteren Vernetzungsmöglichkeiten für die Familien und ihre Hochrisikokinder profitiert die Nachsorge.

Alle die genannten Module des Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorgeprogrammes werden vom gemeinnützigen Harl.e.kin e.V. respektive vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen finanziert. Dem Sozialministerium danken wir für seine finanzielle Unterstützung.

Die medizinisch-entwicklungsneurologische Nachsorge

Ein anderer wichtiger Teil der Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge ist die medizinisch-entwicklungsneurologische Untersuchung, die für ehemalige Früh- und Risikokinder obligatorisch ist. Dies erfolgte in der Kinderklinik Harlaching lange Jahre durch Dr. med. Armin Gehrman, der zum 1.1.2011 ins Kinderzentrum nach Großhadern gewechselt ist. Jetzt wird die entwicklungsneurologische Nachsorge durch Dr. Schmid und Dr. Lang/Negretto wahrgenommen. Dies ist selbstverständlich krankenkassenfinanziert. Und wird mit wöchentlich 5 Stunden durch Dipl.Psych. Susanne Tortorella und Frau Claudia Bönisch von der Harlachinger Klinik für Kinder- und Jugendpsychosomatik hinsichtlich der Bayley Scale Testungen unterstützt. Letzteres wiederum finanziert der Harl.e.kin.

Die Leistungszahlen 2011 der Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge – darauf sind wir wie jedes Jahr recht stolz:

An der Kinderklinik Harlaching bis Oktober einschließlich

- **Gemeinsame Sprechstunde** von medizinisch-entwicklungsneurologischer Nachsorge und pädagogischer-familientherapeutischer Nachsorge mit intensiver gemeinsamer Betreuung von Familien
- **Bayley Scales Testungen of Infant Development** Dr. Susanne Tortorella/Claudia Bönisch Kinder im korrigierten Alter von etwa 2 Jahren (bei Geburtsgewicht < 1.500 Gramm)
- **Mobiler Dienst pädagogisch-familientherapeutische Nachsorge** (Hausbesuche): 46 Familien mit 53 Kindern, davon 18 bekannt aus 2010 und 27 neue Familien, in insgesamt 184 Kontakten (Hausbesuche und Telefonkontakte)
- **Pflegerische Nachsorge:** 27 Familien mit 39 Kindern, davon 4 bekannt aus 2010, in insgesamt 123 Kontakten (Hausbesuche und Telefonkontakte)
- **19 Frühchengruppen-Treffen** mit Frau Minner

Harlekin-Nachsorge am MRI, bis Oktober 2011 einschließlich:

- **Mobiler Dienst pädagogisch-familientherapeutische Nachsorge:** 42 Familien mit 53 Kindern in vielfältigen Kontakten (Hausbesuche und Telefonkontakte)
- **Pflegerische Nachsorge:** 37 Familien mit 43 Kindern, davon 11 bekannt aus 2010, in insgesamt 303 Kontakten (Hausbesuche und Telefonkontakte)

Diese Aktivitäten sind nicht ohne zahlreiche Spenden, teils von Organisationen, anderen Vereinen, Kindergärten und vielen privaten Spendern möglich. Manchmal waren es Großspenden, manchmal kleinere Beträge. Immer wurden sie von Herzen gespendet und unterstützten die von uns betreuten Familien. *Wir danken unseren vielen Spendern für ihre Hilfe sehr herzlich!*

Auch die **Implementierung der Harl.e.kin-Nachsorge an acht weiteren Klinikstandorten in Bayern** (dazu zählen Garmisch-Partenkirchen, Rosenheim und Nürnberg, Würzburg und Kaufbeuren, Bamberg, Landshut u.a.m.) geht weiter voran. Fachlich beraten werden diese Projekte durch die Arbeitsstelle Frühförderung Bayern unter Leitung von Dr. Sabine Höck und Dr. Renate Berger. Diese Implementierung des Harlachinger Modellprojekts an den anderen Kliniken wird ebenfalls unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen. Unser Harlachinger Harlekin-Frühchen-Nachsorgeprojekt hat für die bayernweite Implementierung an anderen Klinikstandorten mit Neonatologie quasi die „Blaupause“ geliefert – darauf sind wir schon ein wenig stolz.

Die Sternstunden-Nachsorgestation

Unsere Sternstunden-Nachsorgezimmer wurden in diesem Jahr 2011 fertiggestellt. Es sind Räume entstanden, die noch besser der Nachsorge dienen, die Gruppenarbeit ermöglichen und die auch Platz für Einzelgespräche mit den Familien bieten. Auf der Kinderstation 4 sind zwei freundliche Zimmer eingerichtet worden, für Eltern, die von weiter auswärts kommen und deren Kinder auf der neonatologischen Frühchenstation behandelt werden, so dass diese Tag und Nacht nahe bei ihren Kindern bleiben können. Wir halten dies für die Eltern-Kind-Beziehung für essentiell. Diese räumliche Unterbringung der Eltern in der Klinik ist besonders wichtig, da in die Eltern-Kind-Zentren viele Familien aus dem weiteren Umkreis von München und Region kommen.

Benefiz-Aktivitäten für unsere Mitglieder und Förderer

In diesem Jahr gab es am 8. Oktober 2010, endlich wieder, ein großes Kinderfest an der Kinderklinik Harlaching, das sehr gut besucht war. Initiiert und veranstaltet wurde dies vom Städtischen Klinikum München, Herrn Matthias Winter, Leitung Marketing & Kommunikation, natürlich mit vielfältiger Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinderklinik Harlaching. **Besonderes Highlight war die ARD-Maus**, und auch das Torwandschießen mit der FC Bayern-Torwand, ein buntes Spieleprogramm im Patiententkindergarten, Theaterspielen und Kinderschminken, ein Parcours der Geschicklichkeit und das Glücksrad der Münchner Messehallen sorgten für viel Spaß bei

Kleinen und Großen. Natürlich gab es auch viele medizinische Informationen und Führungen durch Kreissaal und Neonatologie. Aufgrund der sehr positiven Resonanz überlegen wir, im kommenden Jahr einen weiteren *Kid's kinoday* zu veranstalten.

Einzelfallhilfen für Familien

Der Harlekin konnte auch wieder *SZ-Einzelfallhilfen* und *Sofortmaßnahmen für Familien in brennender, sozialer Notlage* leisten, z.B. durch die Übernahme der Zimmermiete für einige Familien während der Zeit des stationären Aufenthaltes ihres Kindes, in Einzelfällen die Übernahme von Krankenkassenbeiträgen für un- oder unterversicherte Familien, finanzielle Unterstützung bei Kindergartengebühren für Eltern, die aus sozialen Gründen zur Aufnahme einer Arbeit gezwungen sind und deren Einkommen für die vielfältigen Belastungen nicht ausreichte oder ganz einfach bei - auch in München bestehender - Notlage die Unterstützung von mehreren Familien mit Kleidung und individuellem Spielzeug für ihre Kinder sein.

Schirmherrschaft

Nach wie vor ist der **Münchner Oberbürgermeister Herr Christian Ude Schirmherr** für die *Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge* an den städtischen Kinderkliniken ***Dafür danken wir recht herzlich.***

Finanzierung

Alle noch so gut gemeinten und für Familien wie Kinder vital wichtigen und nachweisbar hilfreichen Projekte müssen letztlich irgendwie finanziert werden. Das **Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen** hat weiter die psychosoziale Betreuung im Form der Mobilien Dienstes der Frühförderstelle III für beide Münchner Standorte unterstützt und tut dies auch weiterhin. Neu ist, dass das StMAS ab 2011 auch die Koordination durch eine Sozialpädagogin sowie die Pflegerische Nachsorge mit in die Förderung aufgenommen hat. Zu einem geringen Anteil konnten wir die Kosten der Nachsorge durch Mittel finanzieren, die von den Krankenkassen für die Sozialmedizinische Nachsorge bereit gestellt werden.

Trotzdem reichen diese Mittel noch nicht aus, all dies auf Dauer finanziell abzusichern. So müssen in diesem wie in den kommenden Jahren die Personal- und Sachkosten des Projekts weiterhin auch aus Spendengeldern finanziert werden.

Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung!

Wir bedanken uns deswegen ganz herzlich bei den Förderern und Spendern, die die vielfältigen Aktivitäten der Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge möglich gemacht haben: den *Sternstunden des BR*, die sowohl das Modellprojekt wie die Implementierungsprojekte und nun die Sternstunden-Frühchen-Nachsorgezimmer des Harl.e.kin e.V. unterstützen, dem *SZ-Adventskalender Gute Werke*, der *Sparda Bank München*, dem *Rotary Club München-Mitte*. Die *Sprachenschule Inlingua* unterstützte ebenfalls wieder recht großzügig. Einen großen Beitrag haben in diesem Jahr die zahlreichen Einzelspender geleistet. Auch die „kleineren“ Einzelbeiträge, die ja oft besonders von Herzen kommen, haben sich über das Jahr hinweg zu einer großen Unterstützung summiert.

Wenn Sie, liebe Freunde, unser Ziel der strukturierten Nachsorge für die Hochrisikogruppe der ehemaligen Frühgeborenen auch im kommenden Jahr unterstützen wollen, sind wir für eine Spende sehr dankbar (Stadtsparkasse, BLZ 701 500 00, Kontonr. 477604).

Allen, die mitgewirkt haben, ein herzliches Dankeschön – mit Ihrer Hilfe können wir die Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge weiterführen und weiterhin vielfältige Verbesserungen für unsere kleinen Patienten erreichen.

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Dr. med. Armin Gehrman
1. Vorsitzender

Prof. Dr. Reinhard Roos
2. Vorsitzender

Eva Hesse
Koordination